

**Ihr Tod befruchtet unser Leben**

Kahle Gräberfelder mahnen

„Die Blutopfer eines Volkes sind die ewigen Mahner für die Erhaltung seiner Ideale. Sie sind der erhabendste Ausdruck des Lebenswillens eines Volkes im Kampf um seine Behauptung auf dieser Erde.“ Kein größeres Geschehen als das dieser Tage könnte dieses Wort des Reichsaußenministers von Ribbentrop aus der Gedendrede für Ernst vom Rath mehr bewußt werden lassen. Ein Volk ist solange zu großen Taten bereit, wie es seiner Helden gedenkt und ihren Tod als Verpflichtung ansieht. Rund um Deutschlands Grenzen hält der Geist der Helden des Weltkrieges in gewaltigen Gräberfeldern die Nacht. Groß ist die Zahl der Friedhöfe dranh an den Stätten, die elend Schauspiel eines gewaltigen Ringens. Stumm stehen Tausende von Kreuzen; sie scharen sich um ein wichtiges Mahnmahl, das über der Ruhestätte derer errichtet wurde, die nicht nur ihr Leben gaben für Deutschland, sondern auch ihren Namen ließen, die unbekannt ihre Seele aushauchten. Gewaltig und ergreifend ist der Eindruck einer solchen Ruhestätte, wie deren viele in den langen Jahren seines Bestehens vom Volk und Deutsche Kriegsgräberfürsorge ausgestattet wurden. — Schwarz bleicht noch, wie es das Mitleid von Versailles bestimmte, das auch im Tode noch den Deutschen Soldaten die Ehre nehmen wollte, liegen an anderer Stelle Kreuze auf grasüberzogener Erde. Aber da ist keine Ordnung, viele von ihnen sind umgestürzt oder fehlen ganz. Und da wo auf dem anderen Friedhof ein würdiges Mal das Namegrab kennzeichnet, ist hier noch ein großer ungepflegter Erdbauern. Keine Rosen, keine Grika blühen, keine gepflanzten Wege und keine Hecke, die Ordnung in diese heilige Stätte bringen.

Auch diese Ruhestätten unserer Helden in würdigen Zustand zu bringen, das ist die Aufgabe des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Die Mittel dazu aber müssen aus der opfernden Gemeinschaft des Volkes kommen. Gauleiter und Reichshauptkammer Martin Nutschmann hat die Ehrenführung des Gauverbandes des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge übernommen und damit die Aufgaben und Ziele des Bundes besonders unterstrichen. Vom 25. März bis 1. April wird eine Woche des Volksbundes in ganz Sachsen Kundgebungen bringen, die über das Werk des Volksbundes, die über die Ehrenpflicht eines jeden Deutschen unterrichten sollen.

**Ab 21. März Grenze beschränkt geöffnet**

Einreise nach Böhmen und Mähren vorerst in dringenden Fällen

Ab Dienstag, 21. März, werden von den Staatspolizeistellen und Staatspolizeistellen Durchlaßscheine für die Einreise nach Böhmen und Mähren ausgestellt.

Durchlaßscheine werden zunächst für Personen ausgestellt, a) die nachweislich in Böhmen oder Mähren ihren Wohnort oder dauernden Aufenthalt haben und dorthin zurückkehren wollen;

b) die nachweislich wegen Todes oder schwerer Erkrankung naher Verwandte in Böhmen und Mähren dorthin zu reisen beabsichtigen;

c) die Notwendigkeit zur Reise nach Böhmen und Mähren aus zwingenden wirtschaftlichen Gründen durch eine entsprechende Bescheinigung des Reichswirtschaftsministeriums oder der zuständigen Industrie- und Handelskammer, soweit diese hierzu vom Reichswirtschaftsministerium ausdrücklich ermächtigt ist, vorlegen.

Für alle anderen Personen bleibt die Einreise nach Böhmen und Mähren weiterhin gesperrt.

**Zurückbarer Tod durch Fahrlässigkeit**

In Leubitz bei Verdau entstand in der Volkshalle eines Textilwerkes ein Brand, wobei Warenvorräte in beträchtlichem Umfang vernichtet wurden. Nach der Feststellung der Polizei hat ein Gefolgschaftsmitglied des Betriebes das Feuer durch Fahrlässigkeit verursacht. Der Mann erlitt schwere Brandwunden, denen er erlag.

**Amtliche Verkündigungen**

**Rattenvertilgung.**

Es besteht Veranlassung, auf die in dieser Zeitung erschienene Bekanntmachung des Landrats zu Weichen vom 10. 3. 1939 nachdrücklich hinzuweisen. Darnach ist jeder Grundstückbesitzer verpflichtet, bis zum 1. April 1939 eine Rattenvertilgung in seinem Grundbesitz durchzuführen. Es empfiehlt sich jedoch, den Schädlingsbekämpfungsdienst Sachsen mit den Bekämpfungsmitteln zu betrauen, um dadurch die Gewähr einer planmäßigen und einwandfreien Durchführung zu haben. Bestellungen hierfür werden im Verwaltungsgebäude — Zimmer 8 — entgegen genommen.

Bei Nichtbeachtung dieser Anordnungen werden die Maßnahmen auf Kosten der Verpflichteten durchgeführt. Zuwiderhandlungen gegen die Anordnung der Rattenbekämpfung werden unmissverständlich bestraft.

Wilsdruff, am 17. März 1939. Der Bürgermeister.

**Regina**  
Dresden A, Waisenhausstraße 22. / Tel. 22944  
Täglich nachmittags und abends  
Großes Kabarett-Programm mit Tanz

**Stärke Freitaler Rostschlächtere**  
mit Kraftbetrieb.  
**Eurt Siering**  
Fernruf: Amt Dresden 672151  
**kauft lautend Schlachtpferde**  
zu höchstem Tagespreis. Bei Rostschlachtungen mit Transportauto Tag und Nacht zur Stelle.

Wir danken dem Führer für seine historische Tat durch unser Opfer am W.B.-Sammeltag der D.M.

**Öffentliche Mittel oder Sparvertrag?**

Die Frage der Erhaltung des Altbestandes

Auf die Pflege von Haus und Wohnraum wird größter Wert gelegt, zumal alle Maßnahmen in dieser Richtung regierungsfreudig gefördert werden. Der Hausbesitzer darf nicht nur an die Hausverbesserung, sondern er muß auch an die Wertverbesserung denken, wenn er mit dem Neubausbesitz im Wettbewerb bleiben will. Alle geeigneten Wege müssen daher zur Erreichung dessen beschritten werden. Neben der Gewährung öffentlicher Zuschüsse und unverzinslicher oder niedrig verzinslicher Anstandsgebühren an unbemittelte Hausbesitzer durch die Bürgermeister werden weitere Mittel durch den Abschluß der Hausverbesserungsverträge erschlossen.

Wenn auch die Mittel unter Umständen auf dem freien Markt beschafft werden, so ist doch zu beachten, daß hier nicht immer Mittel dafür zur Verfügung stehen und, wenn sie wirklich vorhanden wären, nur zum geringsten Teil nachtragsmäßig gesichert werden könnten. Diese Risiken bestehen bei Abschluß eines Hausverbesserungsvertrages nicht. Allerdings ist der Vertragspartner für die vorgesehene Spardauer an den Vertrag gebunden. Erfahrungsgemäß sind ja aber etwa alle zwölf Jahre große Anstandsgebühren auszuführen.

Wie der Leiter der Landesbausparkasse Sachsen, Dr. Oehmla, Dresden, auf der Tagung der Leiter der sächsischen Hausbesitzervereine in Chemnitz darlegte, hat die Landesbausparkasse einen entsprechenden Hausverbesserungsvertrag entwickelt.

Außer dem Leiter der mehr als 110.000 sächsischen Hausbesitzer umfassenden Verbandes der Sächsischen Grund- und Hausbesitzervereine, Böbel, Dresden, sprach noch Assessor Dr. Hofmann. Er nahm insbesondere zu den Fragen des Preisstopps auf dem Gebiet des Mietrechtes Stellung.

**Kindliche Anstiege mit dem Tod geküßt**

Das Treppengeländer ist keine Kunstschöpfung

Die kindliche Anstiege des Knickens auf dem Treppengeländer, die schon über manche kindliche Verletzung brachte, forderte in Altitz ein Todesopfer. An der Wohnwand dienenden alten Wandankern rutschte der zehnjährige Werner Hoffmann das Treppengeländer vom zweiten nach dem ersten Stockwerk hinab. Föhllich verlor der Junge das Gleichgewicht und stürzte nach dem Keller zu in die Tiefe. Das Kind hat dabei schwere Verletzungen erlitten, doch jede Hilfe zu spät kam. Der Tod trat gleich nach dem Unfall, der sich hätte vermeiden lassen, ein.

**Keine altreichsdeutschen Handelsvertreter im Sudetengau**

Es wird von altreichsdeutschen Handels- und Industrie- und altreichsdeutschen Handelsvertretern und Handlungsreisenden die Anordnung des Reichswirtschaftsministeriums vom 5. Dezember 1938, wonach es nicht zulässig ist, daß altreichsdeutsche Industrie- und Handelsfirmen das Sudetengebiet von altreichsdeutschen Handelsvertretern und Handlungsreisenden bearbeiten lassen, immer wieder durchbrochen. Die altreichsdeutsche Wirtschaft hat die Pflicht, den sudetendeutschen Handelsvertretern und Handlungsreisenden durch Überlassung ihrer Vertretungen und Einziehung von sudetendeutschen Handlungsreisenden die Möglichkeit zur Ausübung ihrer notwendigen Beschäftigung zu geben. Um dieser Verpflichtung mehr Nachdruck zu verleihen, wurden die Polizeiverwaltungen im Sudetengau vom Reichswirtschaftsministerium im Rahmen der „Deutsche Handel“ innerhalb der Deutschen Arbeitsfront, Berlin, erläßt, altreichsdeutschen Handelsvertretern und Handlungsreisenden, die im Sudetengau bei der Entgegennahme von Aufträgen antreten werden, die Reiselegitimationskarten abzunehmen. — Es ist den altreichsdeutschen Firmen unbenommen, ihre Handlungsreisenden bzw. Handelsvertreter mit der Einrichtung und Einführung sudetendeutscher reisender Kaufleute zu beschäftigen. Dies muß aber dadurch nachgewiesen werden, daß dann eben der altreichsdeutsche und der sudetendeutsche Handelsvertreter bzw. Handlungsreisende zusammen die Kundenschaft besuchen.

**Die für heute 20 Uhr angeetzte öffentliche Rundgebung der NSDAP in Klipphausen fällt aus.**

**Arterienverkalkung**  
Knochen, Leber, Herz, Darm, Gallenleiden, Rheuma  
**Neris-Knoblachsafte**  
liefert gute Dienste. Gewinnt halt ist reichlich. 1,50, 2,75.  
Neris-Knoblachsafte-Drogen frei von Geruch und Geschmack. Facklung 1,00.

**Drogerie Paul Kletzsch**  
**3-4-Zimmer-Wohnung**  
für sofort gesucht.  
Angeb. unt. 680 an die Gesch. d. Bl.

**Schützenhaus-Lichtspiele Wilsdruff**  
Heute Dienstag bis Donnerstag 1/9 Uhr  
Nur 3 Tage!  
Verlängerung unmöglich!  
Das gibt's nur einmal... das kommt nie wieder!!

Es ist ein Farbenrausch, ein phantastischer Wirbel der schönsten Kostüme, der märchenhaftesten Bilder.  
**„Es leuchten die Sterne“**  
mit La Jana, Vera Bergmann, Carla Rust, Rudi Gauden — und über 50 Stars und Prominente von Film und Bühne.  
Sorgen und Glück, Arbeit und Erfolg der Menschen vom Film in packender Handlung, dargeboten wie noch nie!  
Ein Film vom Film — den Sie sehen müssen!  
**Wochenschau!**  
Im Beiprogramm: Deutsche Rennwagen in Front

**Wie**  
sollen die Leute es erfahren, daß Sie etwas zu verkaufen haben, wenn Sie es nicht bekannt machen  
**?**  
Geben Sie eine kleine Anzeige im „Wilsdruffer Tageblatt“ auf, und Sie werden vom Erfolg überrascht sein.

**Der neue Film.**



„Es leuchten die Sterne“, die große Filmrevue, die Hans S. Zerlett inszenierte, ist ein Film vom Film, in dem die Filmstarsteller sich selbst und ihr Leben spielen und in dem alle Tobis-Stars mitwirken, u. a. Billi Forest, Luis Trenker, Paul Hartmann, R. A. Roberts, Jenny Jugo, Peter Wolff, Harald Paulsen, Georg Alexander, Grete Weiser, Hilke Hildebrandt, Jupp Hussels, Paul Hörbiger, Käthe Dorsch, Albert Matthey, Joh. Nimmann, Wolfgang Liebeneiner, Anna Ondra, Max Schmeling, Luise Ullrich, Gustav Fröhlich, Olga Tschadowa, Paul Kemp, Paul Linde, Dr. Albrecht Schoenhaus, Theo Lingg, Vil Dagover, Ida Wüst, Hans Söhnker, Irene v. Meyendorff, Ruth Hellberg. Die Rahmenhandlung wird u. a. getragen von Vera Bergmann, Ernst Fritz Färbringer, Carla Rust, Rudi Gauden. Es wirken mit das Hiller-Ballett, die Gesangsleiter Köppler, ferner die Kennfahrer Rudolf Carracino, Manfred von Brauchitsch und Hermann Lang. Leo Lutz schrieb die Musik zu diesem Film.

**Sachsen und Nachbarheit.**

Sebitz, Bürgermeister erhielt Treubienstehrenzeichen. Der Landrat von Birna überreichte Bürgermeister Dr. Studner, Sebnitz, für vierzigjährige Tätigkeit das Treubienstehrenzeichen. Weitere 17 Angehörige der Stadtverwaltung erhielten das Treubienstehrenzeichen für 25jährige Tätigkeit.

**Streckenweise Berwehungen**

Der Straßenwetterdienst meldet am Montag um 8.30 Uhr: Reichsaufgaben: Auf sämtlichen Bahnen bis zu 40 Prozent der Strecke durch Spureneisen erschwert. Zwischen Weichen und Viet außerdem Schneefallen noch dringend erforderlich. Die Räumung der Bahnen ist überall im Gange. Reichsstraßen und Straßen im Sudetengau: Im Hochland streckenweise noch schneefallene Schneedecke, leichter Schneefall, Verkehr kaum behindert. Es ist gestrichelt. Im Gebirge durchweg anhaltender Schneefall auf festgefahrener und schneestruener Schneedecke und Glatteis, oft Spureneisengefahr. Straße Nr. 93 von Weichen nach Schneeberg bis Karlsbad streckenweise Berwehungen, Straße Nr. 95 zwischen Annaberg und Oberwiesenthal und Nr. 170 zwischen Altenberg und Hainwald bis Tepitz starke Spureneisengefahr. Berwehungen, Schneefallen unbedingt erforderlich. Straßen werden geräumt und gestrichelt. Die Landstraßen Pechelsgrün-Wärenwalde und Kirchberg-Weichen werden wegen Schneeverwehungen bis auf weiteres für den gesamten Fahrverkehr gesperrt.

**Börse, Handel, Wirtschaft.**

**Präsidenter Schlachthofmarkt vom 21. März 1939.**  
Preise, Ochsen: a) 41 1/2; b) 40 1/2; c) 35 1/2. Bullen: a) 42 1/2; b) 38 1/2. Kühe: a) 42 1/2; b) 38 1/2; c) 32 1/2; d) 21-23. Ferkeln: a) 43 1/2; b) 39 1/2; c) 34 1/2. Mädel: A) —; B) a) 63; b) 57; c) 48; b) 38, Lämmer: A) a) 1. 52; 2. —; B) 1. 46 bis 52; 2. —; c) 43-45. Schafe: a) 42. Schweine: a) 57 1/2; b) 1. 56 1/2; b) 2. 55 1/2; c) 51 1/2; d) 48 1/2, e) und f) —, g) 1. 56 1/2. Auftrieb: 771 Kühe, darunter 182 Ochsen, 146 Bullen, 403 Kühe, 40 Ferkeln; zum Schlachthof direkt: 5 Kühe; 1416 Kühe, 2 zum Schlachthof direkt; 1149 Schafe, 11 zum Schlachthof direkt; 2139 Schweine, 36 zum Schlachthof direkt. Miederstand: Keiner. Marktverlauf: Kühe verteilt, Mädel verteilt, Schafe gut, Schweine verteilt.

Amtliche Berliner Notierungen vom 20. März. (Sämtliche Notierungen ohne Gewähr)  
Berliner Wertpapierbörse. Am Aktienmarkt waren Rückgänge bis zu 1,5 v. H. zu verzeichnen. Am Markt der festverzinslichen Werte waren Reichsbahnvorsätze gut begehrt. Industrieanleihen eröffneten etwas höher, während Altbestände und Umschuldungsanleihen keine Aufschwüngen aufwiesen. — Am Geldmarkt notierte Monatsgeld 2,12 bis 2,27 v. H.  
Berliner Devisenbörse. (Telegraphische Quotierungen.) Belgien 41,90 (41,98); Bulgarien 3,047 (3,053); Dänemark 52,05 (52,15); Danzig 47,00 (47,10); England 11,655 (11,655); Irland 66,13 (66,27); Finnland 5,14 (5,15); Frankreich 6,593 (6,607); Griechenland 2,353 (2,357); Holland 132,18 (132,41); Italien 13,09 (13,11); Jugoslawien 3,644 (3,706); Lettland 48,75 (48,85); Litauen 41,94 (42,02); Norwegen 58,57 (58,69); Polen 47,09 (47,10); Portugal 10,58 (10,60); Schweden 60,02 (60,14); Schweiz 56,10 (56,22); Ver. Staaten 2,491 (2,495).

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten  
Gesamthändler: Hermann Käpfe, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Text des Wilsdruffer Tageblattes  
Verlag: Buchdruckerei Richard Schönte, Wilsdruff  
D.-R. II. 1639: 1565. — Zur Zeit in Vertikale Nr. 8 enthält.